

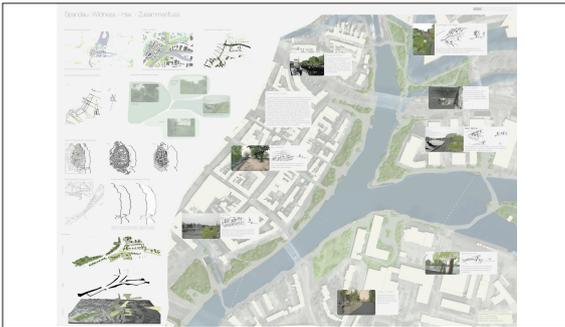


Thomas Hellwig

Diplomand	Thomas Hellwig
Examinator	Prof. Andrea Cejka
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH
Themengebiet	Entwurf

AIV-Schinkel-Wettbewerb 2014 Berlin Spandau

Wildnis – Havel – Zusammenfluss; Uferräume und Rundweg entlang von Havel und Spree



Analyse und Konzeptplan: Atmosphären – Wegsystem – Sichtachsen

Ausgangslage: Die Uferbereiche in Spandau entlang von Havel und Spree sollen zu einem eigenständigen und prägnanten Freiraum werden. Dabei soll die Flusslandschaft besser erlebt werden und das Leben am Wasser neue Qualitäten bringen. Die unterschiedlichen Räume sollen verbunden werden, Wege und Brücken die Uferseiten zusammenfügen.

Vorgehen:

1. Mapping
2. Analyse vor Ort mittels subjektiver Wahrnehmung
3. Modellbau
4. Entwurfprozess aufbauend auf subjektiven Eindrücken

Ergebnis: Im Laufe der Zeit hat die Havel die Spandauer Uferräume immer wieder neu gestaltet, hat Land abgetragen, um es Fluss abwärts wieder anzuhäufen. Die Dynamik des Flusses und seine Schaffenskraft finden im Uferraum abwechslungsreichen Ausdruck. Die charakterstarken Uferräumen um Havel und Spree sorgen stets für neue Eindrücke. Als verbindendes Element führt ein Rundweg durch die unterschiedlichen Räume und die bis anhin verborgenen Atmosphären. Der Weg folgt der Dynamik der Havel, wird auch an besonderen Orten zu Plätzen oder zur Promenade, zu Stegen und Brücken und erzeugt zusammen mit den unterschiedlichen Uferbereichen unterschiedliche Möglichkeiten, dem Element Wasser zu begegnen. Neue Sichtachsen werden aufgenommen und münden in exponierten Havel-Balkonen. An diesen verweisen im Boden eingravierte Begriffe auf das Gegenüber und benennen es assoziativ.



Verschiedene Atmosphären reihen sich an einem Rundweg auf, eine Abfolge wird erlebbar.



Der Freiraum reagiert auf die Dynamik des Weges, es bilden sich unterschiedliche Baumgruppen, Freiflächen und Uferräume aus.